

Transgender Portfolio

Von: M. Reimer

Thema: **Transgender Ausgrenzung aus der Gesellschaft**

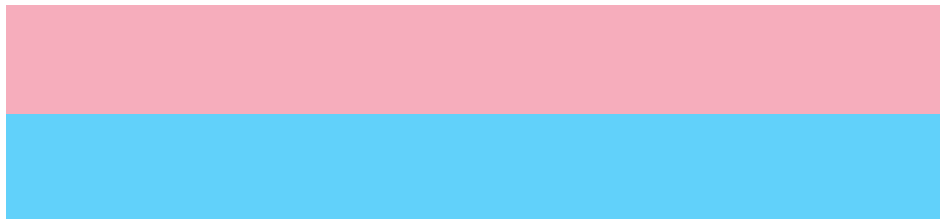
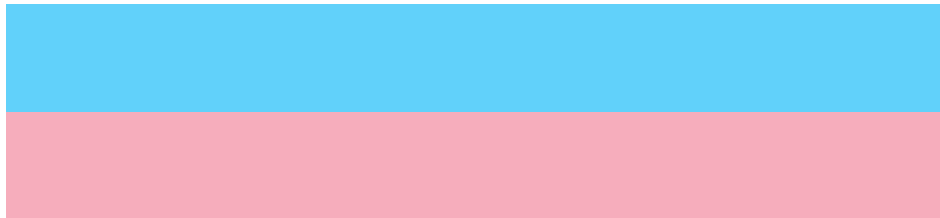
Inhaltsverzeichnis

1) Was ist Transgender?

→ Probleme von Trans* Personen:

- 2) In der Pubertät/Kindheit
- 3) Diskriminierung in der Öffentlichkeit und Arbeit,
 - 4) In der Schule,
 - 5) Im Rechtlichen

6) Quellen



Was ist Transgender?

Definition:

Transgender oder Trans* Personen sind Menschen, welche sich nicht mit ihrem von Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren. Trans* ist dabei ein Oberbegriff, welche alle Identitäten zusammen fassen soll.

Unter dem Oberbegriff Trans* verbergen sich mehr Identitäten als einfach nur Transgender oder was eher bekannter ist, Transsexuell.

Es gibt:

Transfrau (Von Mann zu Frau) – Eine Person welche als Mann geboren wurde, sich aber später als Frau identifiziert

Transmann (Von Frau zu Mann) – Eine Person welche als Frau geboren wurde, sich aber später als Mann identifiziert

Transgender – Ein Oberbegriff welcher alle Trans* Personen beschreibt

Transsexuell – Beschreibt Trans* Personen, welche Geschlechtsangleichende Operationen unterzogen haben , sollte nicht ohne speziellen Wunsch der Person angewendet werden, da es als für die meisten Trans* Personen wie eine Beleidigung aufgefasst werden kann

Non-binary – Menschen welche sich nicht mit den binären Geschlechtern Männlich und Weiblich identifizieren können

Andere Begriffe die in dem Kontext verwendet werden sind:

Coming-Out – absichtliches Öffentlich machen der eigenen Identität (generell ein Begriff, welcher bei LGBT+ Personen verwendet wird)

LGBT+ - Steht für Lesbisch, Schwul (Gay), Bisexuell und Transgender, das + steht dafür das mehr Akronyme angehängt werden können

Cisgender – Person die sich dem Geschlecht zugehörig fühlt, mit welchem sie geboren wurde

Probleme von Trans* Personen.. ..In der Pubertät/Kindheit

Selbst schon in der Kindheit merken Trans* Personen, dass sie etwas anders sind als die anderen Menschen, so als ob etwas mit ihnen nicht „stimmen würde“. Je nachdem wie akzeptierend die Eltern sind, lassen sie ihre Kindern Sachen tragen und mit Spielzeugen spielen welche von der Gesellschaft eher für das andere Geschlecht vorgesehen sind.

Die Gefühle das „etwas nicht stimmt“ werden dann in der Pubertät stärker, was vor allem daran liegt, dass in der Pubertät der Körper anfängt sich zu verändern und die Geschlechtsorgane anfangen sich zu bilden, was einer Trans* Person das Gefühl geben kann noch mehr gefangen im eigenen Körper zu sein. Die Gesellschaft versucht einen mit der Last zu erdrücken, dass man wie das vorherbestimmte Geschlecht aussehen muss und das man sich genauso verhalten muss, da man sonst nicht dazu gehört.

Am meisten Druck können da auch die Eltern ausüben. Sie realisieren meistens nicht wie sie ein bestimmtes Geschlecht auf das Kind aufdrücken und somit noch mehr Stress ausüben können. Dann kann sich das Kind versuchen voran zu tasten und mit Kommentaren zu Transgender eine Meinung von ihren Eltern dazu herauskitzeln. Wenn man Glück hat dann sind die Eltern akzeptierend und man kann ein Coming-Out Planen aber wenn dies nicht der Fall ist kann man versuchen dagegen zu argumentieren um ihre Meinung zu ändern, wenn sie aber zu stur sind dann wird das Kind entweder still schweigen, bis es auszieht um Problemen aus dem Weg zu gehen, oder sich trotzdem Outen. Wenn letzteres passiert können verschiedene Situationen eintreten.

Die Eltern könnten sie ignorieren aber später ihren Fehler einsehen und das Kind doch unterstützen, sie könnten es in eine Konversationstherapie schicken (in Deutschland illegal) oder aus dem Haus werfen. Zusätzlich könnte es geschehen das die Eltern nachlässig mit der Erziehung werden könnten.

Man sollte nur ein Coming-Out planen wenn man sich sicher ist, dass die Eltern einen akzeptieren und unterstützen. Falls dies nicht der Fall ist, ist es immer gut sich Hilfe zu suchen bei Freunden oder Lehrern.

..Diskriminierung in der Öffentlichkeit und Arbeit

Auch wenn die Gesellschaft immer wieder behauptet offen für neues zu sein und alles zu akzeptieren kommt es doch häufig zu Diskriminierungen gegenüber LGBT+ Personen, und somit auf Trans* Personen.

Es kann passieren das man von Menschen in der Öffentlichkeit als Trans* erkannt wird, sei es an dem aussehen oder wenn man den Personalausweis vorzeigen muss. Geschlechtsspezifische Räume wie Umkleiden, Öffentliche Toiletten und Schwimmbäder werden dabei am meisten gemieden um auf keine Probleme zu stoßen.

Die Anzahl der Fälle nur an Trans* Personen ist nicht ganz klar, weil die Fälle zusammengefasst werden mit der Hasskriminalität gegenüber Homo- und Bifeindlichkeit aber die Fälle steigen. Im Januar bis Oktober 2019 waren es um die 261 Fälle aber in 2018 waren es 184 Fälle, laut Inga Barthels in ihrem Artikel „Zahl der homo- und transfeindlichen Übergriffe steigt erneut“ im „Tagesspiegel“.

Im Öffentlichen Raum zeigt sich die Hasskriminalität von Beleidigungen, zu Bespuckt werden, Todesdrohungen bis Schlägen, Tritten und Messerstichen. Dabei sei es auch schon zu Morden gekommen.

Dadurch das man auf der Arbeit seinen Personalausweis vorlegen muss und dieser jedoch den falschen Namen und Alter beinhalten kann kommt es laut der Studie „Out im Office“ verdienen Trans* Personen weniger Geld, werden von ihrem Arbeitsplatz ausgeschlossen und Ausgegrenzt, werden gezwungen auf weniger Kunden-Kontakt zu gehen und werden von ihrer Arbeit gekündigt.

..In der Schule

Wie schon bei „..In der Pubertät/Kindheit“ erwähnt, spielen Eltern eine große Rolle. Viele Trans* Jugendliche geben an, dass die Eltern sie nicht ernst nehmen, dabei sind mehr Transfrauen dabei. Sie werden beleidigt, lächerlich gemacht oder sogar angegriffen. Wenn man sich nicht sicher zuhause fühlt, versucht man sich an die Schule zu wenden aber selbst da kann dies nicht enden.

Es gehört fast schon zum Alltag von Trans* Personen dazu, dass man von anderen Menschen in der Schule beleidigt oder Ausgegrenzt wird. Mehr Gewalterfahrungen und Ausgrenzungen führen zu Erhöhten Psychischen Krankheiten und Trans* Personen haben häufiger Gedanken einen Selbstmordversuch zu starten, wobei viele das auch durchziehen.

Dies könnte man umgehen wenn die Gesellschaft Trans* Menschen mehr unterstützen könnte und die Transfeindlichkeit runtergehen würde.

Die Öffentlichkeit beginnt sich langsam Schwulen und Lesben zu öffnen wobei da aber auch noch sehr viel Luft nach oben ist.

Ein sehr großer Schritt nach vorne ist das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ genauso wie „Schule der Vielfalt“.

..Im Rechtlichen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat in 2018 angekündigt, dass 2022 Transgender nicht mehr als „Psychische Störung“ kategorisiert wird sondern als „Zustand im Bereich der sexuellen Gesundheit“. Zu dem jetzigen Zeitpunkt gilt es aber immer noch als „Psychische Störung“ weswegen das ganze Probleme mit sich zieht.

Den Geschlechtseintrag kann man momentan nur mit psychiatrischer Begutachtung anpassen, was sich über drei Jahre ziehen kann. Dabei muss die Trans* Person einen Antrag stellen wo bestätigt wird, dass die Person schon seit drei Jahren offen lebt und sicher gestellt wird, dass sich das Geschlecht nicht mehr ändern wird. Um das zu bestätigen wird eine Begutachtung unterzogen welche ins Gericht gerufen werden.

Begutachtungen sind sehr häufig subjektiv und können die Trans* Person in frage sehr stark psychisch belasten genauso wie finanziell.

Dies kann noch mehr Druck auf Trans* Jugendliche sein, welche vielleicht schon Probleme in der Familie oder Schule haben wegen ihres Trans* Seins, da brachen sie nicht noch zusätzlich den Druck Begutachtet zu werden über drei Jahre.

Das Bundessozialgericht hat 1987 versprochen, dass die Krankenkassen die Kostenübernahme zur Geschlechtsangleichung und der Hormonbehandlung übernimmt, was aber Transgender als eine Krankheit erklärt.

Die Krankenkassen übernehmen aber die Psychotherapie, Hormonbehandlung und die gängige Geschlechtsangleichen Operationen.

Dazu muss man sagen, dass nicht jede Trans* Person eine Operation in Kauf nimmt oder eine Hormonbehandlung. Sie sind nicht verpflichtend und weil sich jede Trans* Person anders fühlt im eigenen Körper, weswegen man nicht davon ausgehen sollte. Es ist unhöflich danach zu fragen ob ein Individuum schon eine Operation hatte, da es etwas sehr privates sein kann.

Quellen

- 1) https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Geschlecht/Themenjahr_2015/Trans/trans_node.html
- 2) <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sexualitaet/transsexualitaet/index.html#Pubertaet-https://www.regenbogenportal.de/diskriminierung-und-gewalt-gegen-transgeschlechtliche-menschen/>
- 3) <https://www.gendertreff.de/portal/definition/>
- 4) <https://www.healthline.com/health/transgender/difference-between-transgender-and-transsexual#key-differences>
- 5) <https://www.regenbogenportal.de/mein-trans-kind-kommt-in-die-pubertaet/>
- 6) <https://www.bundesverband-trans.de/geschlecht-ist-keine-krankheit-kompetente-beratung-statt-heilung-trans-kinder-jugendliche-besonders-schuetzen/>
- 7) <https://www.tagesschau.de/inland/konversionstherapie-verbot-103.html>
- 8) <http://www.coming-out-day.de/informationen/erfahrungsberichte.html>
- 9) <https://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/who-streicht-transgender-von-liste-der-psychischen-krankheiten-a-1213812.html>
- 10) <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/queerspiegel/hasskriminalitaet-in-berlin-zahl-der-homo-und-transfeindlichen-uebergrieffe-steigt-erneut/25290660.html>
- 11) https://www.prouatwork.de/wp-content/uploads/2018/06/PAW_ExecutiveSummary_deutsch.pdf
- 12) <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/queerspiegel/gegen-homo-und-transfeindlichkeit-fritz-karsen-schule-in-britz-wird-schule-der-vielfalt/22726456.html>
- 13) <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sexualitaet/transsexualitaet/pwitranssexuelledierechtliche-situation100.html>

Ich danke für das lesen meines Portfolios und hoffe das es lehrreich war. Man sollte immer versuchen die Gefühle und Identitäten anderer Menschen zu tolerieren und zu akzeptieren und nicht sofort andere angreifen wenn sie nur etwas anders sind.

Hoffen kann man nur, dass sich die Situation für Trans* Menschen und anderen Mitgliedern der LGBT+ Community verbessert und das die Gesellschaft das mehr normalisiert!